

Schlusswort.

Diese Abhandlung sollte — wie schon Eingangs erwähnt — zweierlei bezwecken: in möglichster Kürze und in übersichtlicher Weise die im alten salzburgischen Gebiete nördlich der Tauernkette vorfindlichen bäuerlichen Hausformen allgemein zu charakterisiren, und weiters zugleich ein eingehenderes Entwicklungsbild der Feuerungsanlagen an diesen Bauernhäusern zu geben.

Die Lösung beider Aufgaben unter Einem wurde versucht in der Weise, daß im vorstehenden zweiten Theile einzelne Beispiele der verschiedenen Hausformen — nach dem Entwicklungsstadium ihrer Feuerungsanlagen gruppirt — in jenem Umfange geschildert wurden, welcher dem Hausforscher wünschenswerth erscheinen dürfte.

Wenn bei der Einzelbeschreibung solcher Beispiele auf die Schilderungen der Feuerungsanlagen zumeist besonderes Gewicht gelegt ist, so wolle der geneigte Leser dem Umstande Rechnung tragen, daß einerseits der Herd des Hauses in seiner allmäligen Entwicklung ein unlängbares, hervorragendes, kulturhistorisches Interesse bietet, daß ferner anderseits in diesen Schilderungen Manches enthalten ist, was — soviel dem Verfasser bekannt — entweder bisher überhaupt nicht, oder zum mindesten noch nicht fachmännisch bearbeitet worden ist, und deshalb schon an und für sich eine eingehendere Behandlung beanspruchen dürfte.

Die kulturhistorische Wichtigkeit des Herdes dürfte auch die Eintheilung der geschilderten Beispiele von Salzburger-Bauernhäuser, entsprechend der allmäligen Entwicklung der Feuerungsanlagen, gerechtfertigt erscheinen lassen, wobei immer nur zwei Typen des alten Salzburger-Bauernhauses festzuhalten bleiben, nämlich: Der „Typus des Gebirgshauses (Pinzgauer-Typus)“ und jener des „Vorlandhauses“.

Die absichtliche Ausschcheidung weiterer konstruktiver Details, sowie des aus dem Schatze der Architektur des Vorlandhauses vom Verfasser gesammelten Materiales wolle der geneigte Leser zunächst darin begründet finden, daß die eingehendere Behandlung solcher Details weniger für den Laien als für den Fachmann geeignet erscheint; daß aber die hiemit publicirte Abhandlung für den allgemeinen Kreis der Hausforscher bestimmt ist. Auch würde der Einbezug solcher Details die vorliegende Arbeit auf einen allzugroßen Umfang erweitert haben.

(Die Orthographie des Manuscriptes auf Verlangen beibehalten).

